

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von**

**Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten 01.10. – 07.10.2018**

<b>Sendedatum</b>	<b>Autor/in</b>	<b>Titel</b>
01.10.2018	Georg Christoph Lichtenberg	Wie sich eine Sache zugetragen hat
02.10.2018	Friedrich Maximilian Klinger	Gefühl und Vernunft
03.10.2018	Franz Grillparzer	In die Vergangenheit zurückblicken
04.10.2018	Karl Gutzkow	Fehler ablegen
05.10.2018	Kurt Tucholsky	Rat vom Fachmann
06.10.2018	Fjodor Dostojewskij	Glück und Unglück
07.10.2018	Georg Christoph Lichtenberg	Gott schuf den Menschen

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von  
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Montag, den 01.10.2018**

Georg Christoph Lichtenberg

**Wie sich eine Sache zugetragen hat**

Die Menschen können nicht sagen,  
wie sich eine Sache zugetragen,  
sondern nur wie sie meinen,  
daß sie sich zugetragen hätte.

Zitiert nach:

Fieguth, Gerhard (Hg.): Deutsche Aphorismen, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1995, S. 6.

Aus: Promies, Wolfgang (Hg.): Georg Christoph Lichtenberg, Schriften und Briefe. Bd. 1/2 München:  
Hanser 21973/21975, S. 375.

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von**

**Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Dienstag, den 02.10.2018**

Friedrich Maximilian Klinger

### **Gefühl und Vernunft**

Gefühl und Vernunft sind die Sonne und der Mond am moralischen Firmament. Immer nur in der heißen Sonne würden wir verbrennen, immer nur im kühlen Mond würden wir erstarren.

Zitiert nach:

Fieguth, Gerhard (Hg.): Deutsche Aphorismen, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1995, S. 43.

Aus: Klinger, Friedrich Maximilian: Ausgewählte Werke. Bd. 7/8, Stuttgart: Cotta 1880, S. 115.

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von**

**Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Mittwoch, den 03.10.2018**

Franz Grillparzer

### **In die Vergangenheit zurückblicken**

In die Zukunft schauen ist schwer;

in die Vergangenheit rein zurückzublicken noch schwerer.

Ich sage: *rein*,

d.h. ohne von dem was in der Zwischenzeit sich begeben oder herausgestellt hat,  
etwas in den Rückblick mit einzumischen.

Zitiert nach:

Fieguth, Gerhard (Hg.): Deutsche Aphorismen, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1995, S. 99.

Aus: Frank, Peter/Pörnbacher, Karl (Hgg.): Franz Grillparzer, Sämtliche Werke, Bd 3/4 München:  
Hanser 1964f, S. 3394.

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von  
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Donnerstag, den 04.10.2018**

Karl Gutzkow

## **Fehler ablegen**

Die meisten unserer Fehler  
erkennen und legen wir erst dann ab,  
wenn wir sie an andern entdeckt haben  
und gesehen, wie sie denen stehen.

Zitiert nach:

Fieguth, Gerhard (Hg.): Deutsche Aphorismen, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1995, S. 121.

Aus: Gensel, Reinhold (Hg.): Gutzkows Werke. Auswahl in 12 Teilen, Teil 12 (Bd. 4), Hildesheim/New York: Olms 1974 (Nachdr.), S. 34.

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von**

**Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Freitag, den 05.10.2018**

Kurt Tucholsky

**Rat vom Fachmann**

Lass dir von keinem Fachmann imponieren, der dir erzählt:

„Lieber Freund, das mache ich schon seit zwanzig Jahren so!“ –

Man kann eine Sache auch zwanzig Jahre lang falsch machen.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne/Schmidjell, Christine (Hgg.): Für alle Lebenslagen, Kleine Weisheiten, Stuttgart: Reclam 2008, S. 109.

Aus: Hering, Wolfgang/Urban, Hartmut (Hgg.): Kurt Tucholsky, Schnipsel, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1995, S. 49.

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von  
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Samstag, den 06.10.2018**

Fjodor Dostojewskij

## **Glück und Unglück**

Der Mensch liebt es, nur sein Unglück zu beachten,  
sein Glück aber zu übersehen.

Würde er aber richtig sehen,  
so würde er erkennen,  
daß ihm beides beschert ist.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne (Hg.): Weisheit für alle Tage, Stuttgart: Reclam 1997, S. 45.

Aus: Dostojewskij, Fjodor: Aufzeichnungen aus dem Kellerloch. Übers. Von Swetlana Geier, Stuttgart: Reclam 1984, S. 106.

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von  
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Sonntag, den 07.10.2018**

Georg Christoph Lichtenberg

### **Gott schuf den Menschen**

Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde,  
sagt die Bibel,  
die Philosophen machen es gerade umgekehrt,  
sie schaffen Gott nach dem ihrigen.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne (Hg.): Weisheit für alle Tage, Stuttgart: Reclam 1997, S. 109.

Aus: Promies, Wolfgang (Hg.): Georg Christoph Lichtenberg, Schriften und Briefe. Bd. 1, München: Hanser 1971, S. 275.



**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von  
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten 15.10. – 21.10.2018**

<b>Sendedatum</b>	<b>Autor/in</b>	<b>Titel</b>
15.10.2018	Arthur Schopenhauer	Freiheit in der Einsamkeit
16.10.2018	Bertolt Brecht	Das Schlimme an Fehlern
17.10.2018	Friedrich Hebbel	Etwas hassen ohne zu wissen, warum
18.10.2018	Adalbert Stifter	Aufrührer gegen die Natur
19.10.2018	Novalis	Bildung und Kindheit
20.10.2018	Christian Morgenstern	Der Weise
21.10.2018	Christian Morgenstern	Schmerz der Erkenntnis

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von**

**Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Montag, den 15.10.2018**

Arthur Schopenhauer

### **Freiheit in der Einsamkeit**

Ganz *er selbst sein* darf jeder nur so lange er allein ist:

wer also nicht die Einsamkeit liebt,

der liebt auch nicht die Freiheit:

denn nur wann man allein ist, ist man frei.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne (Hg.): Weisheit für alle Tage, Stuttgart: Reclam 1997, S. 72.

Aus: Hübscher, Arthur (Hg.): Arthur Schopenhauer, Aphorismen zur Lebensweisheit, Stuttgart: Reclam 1991, S. 144.

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von  
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Dienstag, den 16.10.2018**

Bertolt Brecht

## **Das Schlimme an Fehlern**

Das schlimmste ist nicht:  
Fehler haben,  
nicht einmal sie nicht bekämpfen,  
ist schlimm.  
Schlimm ist,  
sie zu verstecken.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne (Hg.): Weisheit für alle Tage, Stuttgart: Reclam 1997, S. 77.

Aus: Brecht, Bertolt: Me-ti, Buch der Wendungen, Frankfurt: Suhrkamp 1979, S. 62.

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von  
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Mittwoch, den 17.10.2018**

Friedrich Hebbel

**Etwas hassen ohne zu wissen, warum**

Wenn man etwas recht gründlich haßt,  
ohne zu wissen, warum,  
so kann man überzeugt sein,  
daß man davon einen Zug in seiner eigenen Natur hat.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne (Hg.): Weisheit für alle Tage, Stuttgart: Reclam 1997, S. 79.

Aus: Poppe, Theodor (Hg.): Friedrich Hebbel, Werke in zehn Teilen, Tl. 9 (Tagebücher), Berlin: Bong, S. 391.

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von**

**Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Donnerstag, den 18.10.2018**

Adalbert Stifter

### **Aufrührer gegen die Natur**

Was sie sechzig Jahre sehen  
und was ihr Vater und Großvater auch sechzig Jahre gesehen haben,  
das ist ihnen das Natürliche,  
wie verkehrt es auch sein mag –  
und wer sich dagegen auflehnt und ein Neues bringt,  
der ist ein Fremdling unter ihnen,  
ein Aufrührer gegen die Natur.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne (Hg.): Weisheit für alle Tage, Stuttgart: Reclam 1997, S. 96.

Aus: Benedikt, Michael/Hornstein, Herbert (Hgg.): Adalbert Stifter, Gesammelte Werke in sechs Bänden, Bd.1 (Studien 1-3), Gütersloh: Bertelsmann 1956, S. 115f.

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von  
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Freitag, den 19.10.2018**

Novalis

## **Bildung und Kindheit**

Jede Stufe der Bildung fängt mit Kindheit an.

Daher ist der am meisten gebildete, irdische Mensch dem Kinde so ähnlich.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne (Hg.): Weisheit für alle Tage, Stuttgart: Reclam 1997, S. 97.

Aus: Mähl, Hans-Joachim/Samuel, Richard (Hgg.): Novalis, Werke in einem Band, Kommentiert von Hans-Joachim Simm, München/Wien: Hanser 1981, S. 445.

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von  
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Samstag, den 20.10.2018**

Christian Morgenstern

### **Der Weise**

Der Weise verzichtet auf alles,  
worauf sich irgend verzichten läßt;  
denn er weiß,  
daß jedes Ding eine Wolke von Unfrieden um sich hat.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne (Hg.): Weisheit für alle Tage, Stuttgart: Reclam 1997, S. 111.

Aus: Cureau, Maurice (Hg. u.a.): Christian Morgenstern, Werke und Briefe, Kommentierte Ausgabe, Bd. 5: Aphorismen (Hrsg. Von Reinhardt Habel), Stuttgart: Urachhaus 1987, S. 237.

**Für RBB/radio Eins Einsichten 01.10. – 07.10.2018 und 15. – 21.10.2018**

**von  
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Sonntag, den 21.10.2018**

Christian Morgenstern

### **Schmerz der Erkenntnis**

Ich meine,  
es müßte einmal ein sehr großer Schmerz über die Menschen kommen,  
wenn sie erkennen,  
daß sie sich nicht geliebt haben,  
wie sie sich hätten lieben können.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne (Hg.): Weisheit für alle Tage, Stuttgart: Reclam 1997, S. 48.

Aus: Cureau, Maurice (Hg. u.a.): Christian Morgenstern, Werke und Briefe, Kommentierte Ausgabe,  
Bd. 5: Aphorismen (Hrsg. Von Reinhardt Habel), Stuttgart: Urachhaus 1987, S. 212.